



**Zwischenbericht
zum 30.06.2016**

Zwischenbericht zum 30.06.2016**Seite**

1. Vorbericht	3 - 7
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016	7 - 10
3. Investitionsentwicklung 2016	11 - 12

Anlage 1:	KulturStadtLev – Erfolgsplan 2016
Anlage 2:	KulturStadtLev – Erfolgsübersicht 30.06.2016
Anlagen 3:	Übersichten über Entwicklungen in den Teilbetrieben
a:	Entleihungen Bibliothek nach Standorten
b:	Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
c:	Internetnutzung Bibliothek
d:	Besucher Museum Morsbroich
e:	Auslastung Gartensaal Museum
f:	Archiv
g:	Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
h:	Belegung Räume Forum
i:	Veranstaltungen der Musikschule
j:	Schülerzahlen der Musikschule
k:	Volkshochschule

1. Vorbericht

Der Wirtschaftsplan 2016 weist ein liquides Ergebnis in Höhe von minus 200.250 € aus. Hierbei sind die nicht liquiden Abschreibungen auf Neu- und Altanlagen, die Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von insgesamt 814.300 € sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 120.500 €, die allerdings in das Bilanzergebnis einfließen werden, noch nicht berücksichtigt, so dass ein handelsrechtliches Ergebnis in Höhe von minus 894.050 € ausgewiesen wird.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwändig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird. Seit dem Jahr 2015 wird der Zuschuss analog der durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Orientierungsdaten erhöht. Auf diese Weise wird der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen.

Unabhängig davon erfolgt seit 2014 eine separate Bezuschussung in Höhe der von der KSL an die Kernverwaltung zu zahlenden Umlage für Pensionsrückstellungen.

Der allgemeine Zuschuss ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2016 und den darauf folgenden Jahren bis einschließlich 2018 um 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. Im Jahr 2016 ergibt sich die Kürzung aus folgenden Positionen:

Wirtschaftsplan 2016		
Teilbetrieb	Bezeichnung	Kürzung
411 - Stadtbibliothek	Medienanschaffung Bibliothek	61.400
412 - Museum	Ausstellungsaufwand	50.000
415 - Kulturbüro	Aufwand eigene Veranstaltungen	55.000
	Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000
	Zuschuss Jazztage	55.600
	Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000
416 - FORUM	Aufwand eigene Veranstaltungen	603.000
417 - Musikschule	Honorare	120.000
Summe		1.000.000

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine - verstärkt fortzusetzende - Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie durch
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Im Wirtschaftsplan 2016 sind die betroffenen Maßnahmen mit „XX“ gekennzeichnet. Die KSL ist berechtigt, diese im Rahmen der Bewirtschaftung des Wirtschaftsplanes 2016 unterjährig insoweit zu erhöhen, wie Erträge aus Unterstützungsleistungen Dritter im Laufe des Jahres 2016 kassenwirksam vereinnahmt werden bzw. in 2015 bereits für 2016 vereinnahmt worden sind oder entsprechende vertragliche Zusicherungen vorliegen.

In 2015 standen erstmals nicht mehr Drittmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung, um den entstehenden Aufwand der Kürzungspositionen kompensieren zu können. Nach Einschätzung der Verwaltungsspitze wird sich an dieser - nicht durch die KSL zu verantwortenden - Situation in Zukunft aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der bisherigen Spender und Sponsoren nichts ändern. Unabhängig davon wurde eine externe Unternehmensberatung beauftragt, um Optimierungspotentiale zum Abbau der strukturellen Unterfinanzierung bei der KSL zu identifizieren. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und bedürfen einer Bewertung durch die Verwaltung sowie entsprechender politischer Beschlüsse. Bis die Umsetzung möglicher Maßnahmen oder ggf. alternativer Finanzierungsmodelle in ausreichender Höhe Wirkung zeigt, werden sich die aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen resultierenden Fehlbeträge zusätzlich negativ auf das jeweilige Jahresergebnis der KSL auswirken. Im Jahr 2015 wurde der entstandene Fehlbetrag in Höhe von 87.400 € aufgrund verschiedener Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen mehr als kompensiert, so dass das Jahresergebnis gegenüber der Planung dennoch verbessert werden konnte.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat die KSL am 29.02.2016 legitimiert, gegenüber der Wirtschafts- und Finanzplanung höhere Fehlbeträge in Kauf nehmen zu dürfen.

Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgt die Bereitstellung der Drittmittel nicht mehr wie bisher bedarfsgerecht ab dem 2. Quartal, sondern erst mit dem Jahresabschluss. Für 2016 wird mit Drittmitteln in Höhe von insgesamt 630.000 € gerechnet, davon erhält die KSL unmittelbar 575.000 €, während insgesamt 55.000 € direkt an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen und die Jazztage gehen. Nach derzeitiger Schätzung werden auf den Kürzungspositionen voraussichtlich insgesamt 888.700 € verausgabt; bei KSL-internen Drittmitteln von 575.000 € ergibt sich daher eine Deckungslücke in Höhe von 313.700 €, die das Defizit entsprechend erhöht.

Mit dem Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 hat der Rat auch entschieden, dass die im Rahmen der Gütergleisverlegung zunächst für die Jahre 2012 bis 2018 beschlossene Zuschuss-Kürzung um 1 Mio. € pro Jahr nach Ablauf dieses Zeitraums nicht wieder erhöht, sondern auch weiterhin so verfahren werden soll.

Aus dem Etat „Kleine Investitionsmaßnahmen“ des Stadtbezirks II erhält die KSL folgende Mittel:

- Ca. 1.500 €/konsumtiv (Sanierung bzw. Erneuerung der Galerietür am nördlichen Eingangsbereich des Künstlerbunkers).

Die Situation der KSL stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Bis zum 30.06.2016 konnten 48,8 % der eingeplanten Erträge vereinnahmt werden.

Mit Bescheid vom 30.06.2016 hat die Bezirksregierung Köln den städtischen Haushalt 2016 unter Auflagen genehmigt. Gleichzeitig hat der Stadtkämmerer verfügt, dass trotz der Genehmigung Mittelbindungen, die bisher nach § 82 GO NRW unzulässig waren und nunmehr haushaltsrechtlich grundsätzlich möglich wären, nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Kämmerers zu veranlassen sind. Die Teilbetriebe der KSL wurden umgehend informiert und verpflichtet, analog des Verfahrens für die Kernverwaltung alle nicht unabweisbaren Maßnahmen der Betriebsleitung zur Freigabe vorzulegen.

Bis zum 30.06.2016 wurden inklusive der Kürzungspositionen 44,1% der Planansätze ausgeschöpft.

Das liquide Defizit wird sich voraussichtlich wie folgt erhöhen:

OHNE Drittmittel	von 200.250 €	um 615.350 €	auf 815.600 €
MIT Drittmitteln IST (KSL-intern 575.000 €)	von 200.250 €	um 40.350 €	auf 240.600 €

Das liquide Defizit würde wie folgt zum **Überschuss**, wenn wie bisher Drittmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stünden:

MIT Drittmitteln SOLL (KSL-intern nach tatsächlichem Bedarf 888.700 €)	von 200.250 €	um 273.350 €	auf 73.100 €
---	---------------	--------------	---------------------

Das handelsrechtliche Defizit wird sich voraussichtlich wie folgt erhöhen:

OHNE Drittmittel	von 894.050 €	um 615.350 €	auf 1.509.400 €
MIT Drittmitteln IST (KSL-intern 575.000 €)	von 894.050 €	um 40.350 €	auf 934.400 €

Das handelsrechtliche Defizit würde sich wie folgt **verringern**, wenn wie bisher Drittmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stünden:

MIT Drittmitteln SOLL (KSL-intern nach tatsächlichem Bedarf 888.700)	von 894.050 €	um 273.350	auf 620.700 €
---	---------------	------------	----------------------

Einzelerläuterungen erfolgen bei den Teilbetrieben.

Am 29.04.2016 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 28.02.2018 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

- ab 01.03.2016 plus 2,4 %, für Auszubildende pauschal 35 €
- ab 01.02.2017 plus 2,35 %, für Auszubildende pauschal 30 €

Zwischen den Beamtenverbänden und der Landesregierung konnte 2015 eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass das aktuelle Tarifergebnis für die Landesbeschäftigten auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen wird, allerdings mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten:

- ab 01.06.2015 plus 2,1 %
- ab 01.08.2016 plus 2,3 %, mindestens 75 € monatlich
- Anwärter und Anwärterinnen plus 30 € monatlich und ein zusätzlicher Urlaubstag

Außerdem hat die Landesregierung bereits jetzt die inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses in 2017 zugesagt - ebenfalls mit einer Verschiebung um drei Monate.

Von mehreren deutschen Verwaltungsgerichten sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) wurde 2014 geprüft, ob die Bemessung des Grundgehaltes für Beamte nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt. Laut Urteil des EuGH vom 19.06.2014 verstößt das Überleitungsrecht nicht gegen europäisches Recht. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber am 30.10.2014 entschieden, dass Beamte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben. Ob dies auch Signalwirkung für NRW entfaltet, weil zwischen dem Inkrafttreten des AGG 2006 und der Überleitung in das unionsrechts-konforme neue Besoldungsrecht Mitte 2013 der Tatbestand der Altersdiskriminierung gegeben war, ist nach wie vor nicht abschließend geklärt. Für die möglichen Entschädigungszahlungen verbleibt weiterhin eine Rückstellung von 42.500 €.

Bei den Personalkosten insgesamt werden einschließlich Elternzeit, Renteneintritt und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung aktuell Einsparungen von 267.300 € prognostiziert.

Die Verbuchung der nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeitarbeit erfolgt erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2016.

Risikocheck:

Vor dem Hintergrund der strukturellen Unterfinanzierung und des zusätzlichen Fehl Betrags aufgrund der nicht durch Drittmittel kompensierten Kürzung bleibt abzuwarten, ob Maßnahmen oder ggfs. alternative Finanzierungskonzepte im laufenden Prozess aufgezeigt und wie sie entsprechend umgesetzt werden können, um den Eigenkapitalverzehr der KSL nachhaltig zu stoppen.

Andere interne oder externe Risiken und Entwicklungen, die den Bestand der Kultur-StadtLev gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Künftig könnte es bei weiterem Personalabbau zu Qualitätseinbußen bei der Aufgabenerfüllung kommen. Seit Gründung der KSL 2002 hat sich die Zahl der Beschäftigten um 82 auf 161 verringert.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Teilbetriebe

2.1 Leitung KSL einschließlich Büro Betriebsleitung

Die Erträge des Büros Betriebsleitung bestehen überwiegend aus betriebsinternen Verrechnungen für die Inanspruchnahme der Handwerkerleistungen, die erst Ende 2016 verbucht werden. Zum Jahresende werden die etatisierten Erträge erwartet.

Bei den Aufwendungen wurden bisher 38,9 % verausgabt, da die Umbuchung der betriebsinternen Verrechnungen erst Ende 2016 erfolgt. Neben diversen kleineren Beträgen (gesamt +350 €) werden nennenswerte Einsparungen erwartet im Bereich EDV (./.10.800 €) und Versicherungsbeiträge (./.1.250 €), höhere Kosten dagegen beim Personalaufwand (+10.850 €).

Der für das Büro Betriebsleitung veranschlagte Zuschussbedarf wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 850 € verringern.

2.2 FORUM

Bisher konnten 46 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt werden.

Zum Jahresende wird mit Mehreinnahmen von 90.500 € gerechnet, insbesondere bei den Theaterentgelten (+35.850 €). Hierin enthalten sind auch die Zusatzentgelte für die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL), die im Teilbetrieb FORUM eingenommen werden, aber vom Kulturbüro neben der Kulturförderung von 5.000 € als zusätzlicher Zuschuss an die WSL ausgezahlt werden. Weiteren Mehreinnahmen bei den Pachterlösen (+31.500 €), Vermietungen (+19.500 €) und sonstigen betrieblichen Erträgen (+6.650 €) stehen geringere Einnahmen bei den sonstigen Erlösen (./.3.000 €) gegenüber.

Verglichen mit dem Planansatz wird mit um 551.950 € höheren Aufwendungen gerechnet. Für die Kürzungsposition „Aufwand eigene Veranstaltungen“ werden Ausgaben in Höhe von 579.400 € prognostiziert, die bisher durch Drittmittel kompensiert werden konnten. Weitere Mehrkosten fallen an für die Teileigentümergeinschaft (+3.300 €), Post- und Fernmeldegebühren (+2.000 €), Hilfs- und Betriebsstoffe (+1.050 €) und die Grundsteuer (+450 €). Geringere Aufwendungen werden prognostiziert für die Personalkosten (./.18.350 €), den Energieaufwand (./.4.250), den Aufwand Vermietungen (./.2.500 €), Werbe- und Druckkosten (./.2.350 €), Fortbildung (./.2.000 €), sonstige betriebliche Aufwendungen (./.1.450 €), Versicherungsbeiträge (./.1.050 €), sonstige bezogene Leistungen (./.500 €), Instandhaltung Gebäude (./.500 €), Ticketverkauf (./.500 €), Dienst- und Schutzkleidung (./.500 €) und Bürobedarf (./.300 €).

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten beim technischen Personal wird die KSL weiterhin vermehrt externe Dienstleistungen einkaufen müssen.

Der Zuschussbedarf des Teilbetriebes FORUM wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 461.450 € erhöhen (+20,8 %). Bei vollständiger Kompensation der Kürzungsposition durch Drittmittel würde er sich um 117.950 € verringern (./5,3%).

2.3 Kulturbüro

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge des Kulturbüros konnten bisher zu 62,5 % vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird mit Wenigereinnahmen von 8.050 € gerechnet. Hierbei handelt es sich überwiegend um geringere Projektmittel des Landes, wodurch sich der Aufwand entsprechend verringert.

Der Aufwand insgesamt erhöht sich voraussichtlich um 82.500 €. Davon entfallen 27.900 € auf die Kürzungsposition „Aufwand eigene Veranstaltungen“, 45.000 € auf die Position „Veranstaltungen im Stadtgebiet“ und 5.000 € auf die Position „Kulturförderung“, die bisher durch Drittmittel kompensiert werden konnten. Weitere Mehraufwendungen für Instandhaltung und Wartung (+1.700 €), Mitgliedsbeiträge (+1.300 €) und internen Projektaufwand (+950 €) stehen Einsparungen gegenüber bei Projektmitteln (./7.300 €), Personalkosten (./14.050 €), Zuschuss Europafest (./1.500 €), Beitrag Unfallkasse (./600 €) und weiteren kleineren Beträgen (gesamt ./750 €).

Mehraufwendungen entstehen außerdem für die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL), für die im Teilbetrieb FORUM zusätzliche Theaterentgelte eingenommen werden, die wiederum vom Kulturbüro neben der Kulturförderung von 5.000 € als zusätzlicher Zuschuss an die WSL ausgezahlt werden (+24.850 €).

Am Künstlerbunker werden auch in 2016 keine Sanierungsmaßnahmen an der Nord- und Westfassade durchgeführt. Die geplanten Arbeiten werden weiter verschoben. Die Verkehrssicherheit wird durch das angebrachte Schutznetz auch weiterhin gewährleistet.

Der Zuschussbedarf des Kulturbüros erhöht sich nach der aktuellen Prognose um 90.550 € (+19,9 %). Bei vollständiger Kompensation der Kürzungspositionen durch Drittmittel (dann Erhöhung um 12.650 €) und ohne Berücksichtigung der Zusatzentgelte WSL würde er sich um 12.200 € verringern (./2,7 %).

2.4 Bibliothek

Bisher wurden 37,5 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt. Bei den Bibliotheksentgelten werden Mindereinnahmen in Höhe von rund 15.000 € prognostiziert. Um 800 € geringere Einnahmen bei Kulturförderung und Erlösen eigene Veranstaltungen werden kompensiert durch nicht etatisierte Erträge aus Weiterbelastung (+800 €). Für den Service Verwaltungsbibliothek werden voraussichtlich 750 € mehr vereinnahmt. Die Gesamterträge werden voraussichtlich um 14.250 € unter der Planung bleiben.

Die Personalkosten verringern sich voraussichtlich um 144.300 €, der Beitrag Unfallkasse um 1.650 €, der Aufwand eigene Veranstaltungen um 650 € und die Versicherungsbeiträge um 200 €. Mehraufwendungen entstehen bei Fortbildung (+1.750 €), Mietaufwand (+900 €), Honoraren (+650 €) und Gebühren (+150 €). Unter Berücksichtigung des Mehraufwandes bei der Kürzungsposition „Medienanschaffungen“ in Höhe

von 61.400 €, der bisher durch Drittmittel kompensiert werden konnte, werden die Aufwendungen um 81.950 € unter der Planung liegen.

Der Zuschussbedarf der Bibliothek wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 67.700 € vermindern (./.3,6 %). Bei vollständiger Kompensation der Kürzungsposition durch Drittmittel würde er sich um 129.100 € verringern (./.6,8%).

2.5 Museum

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge konnten zu 58,1 % vereinnahmt werden. Die nicht liquiden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (81.800 €) werden erst mit dem Jahresabschluss gebucht.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von 16.000 € bei den Eintrittsgeldern, 2.250 € bei den sonstigen Erträgen sowie 600 € bei den Entgelten Museumspädagogik prognostiziert. Geringer werden voraussichtlich die Pachterlöse (./.9.650 €) und die Mieterlöse (./.7.650 €) ausfallen, so dass insgesamt mit Mehreinnahmen von 1.550 € gerechnet wird.

Bei den Aufwendungen wird mit Mehrkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von 33.050 € gerechnet. Die Kürzungsposition Ausstellungsaufwand erhöht sich um 50.000 €, für die bisher Drittmittel zur Verfügung standen. Weiteren Mehrkosten bei Dienst- und Fremdleistungen (+20.000 €), Porto- und Fernmeldegebühren (+2.400 €), Hilfs- und Betriebsstoffen (+1.150 €), Fremdreinigung (+400 €) und Grundsteuer (+150 €) stehen Einsparungen bei Versicherungsbeiträgen (./.19.200 €), Personalkosten (./.19.050 €), Unfallkasse-Beiträgen (./.1.350 €), Energiekosten (./.1.050 €) und weiteren kleineren Posten (gesamt ./.400 €) gegenüber.

Der Zuschussbedarf des Museums wird sich gegenüber der Planung zum Jahresende voraussichtlich um 31.500 € erhöhen (+2,7 %). Bei vollständiger Kompensation der Kürzungsposition durch Drittmittel würde er sich um 18.500 € verringern (./.1,6%).

2.6 Volkshochschule

Bisher konnten 51,5 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Die geplanten Erträge werden um 24.050 € höher ausfallen, zusätzlich wurden für ein integratives Kinoprojekt außerordentlich 20.000 € an Sponsoringgeldern zur Verfügung gestellt. Bei den geplanten Erträgen werden Mehreinnahmen erwartet für stadtinterne Schulungen (+20.000 €), bei den Zuweisungen Landschaftsverband (+2.000), beim Bildungsscheckverfahren (+1.500 €) und bei Projektmitteln (+1.000 €) sowie geringere Erlöse für eigene Veranstaltungen (./.450 €).

Die Aufwendungen werden gegenüber dem Planansatz voraussichtlich um 46.550 € sinken. Hier stehen u.a. Einsparungen bei den Personalkosten (./.38.150 €), der EDV (./.10.500 €) und dem Beitrag Unfallkasse (./.600 €) höheren Ausgaben beim Mietaufwand (+2.900 €), bei der Fremdreinigung (+2.000 €), den Post- und Fernmeldegebühren (+1.000 €) und dem Sanitätsmaterial (+250 €) gegenüber. Diverse kleinere Posten (gesamt ./.200 €) sowie eine nicht etatisierte Auflösung von Sonderposten (./.3.250 €) wirken sich ergebnisverbessernd aus.

Der Zuschussbedarf der Volkshochschule wird sich nach der derzeitigen Prognose zum Jahresende gegenüber der Planung um 90.600 € verringern (./9,3 %).

2.7 Archiv

Die geplanten Erträge des Archivs konnten bisher zu 49,9 % vereinnahmt werden, zum Jahresende werden voraussichtlich die etatisierten Erträge erzielt (+50 €).

Bei den Aufwendungen wird mit Mehrausgaben von 17.500 € gerechnet. Höherer Personal- (+22.900 €) und EDV-Aufwand (+200 €) wird zum Teil kompensiert durch geringere Energiekosten (./5.100 €) und weitere kleinere Posten (gesamt ./500 €).

Der Zuschussbedarf des Archivs wird sich zum Jahresende voraussichtlich um 17.450 € erhöhen (+3,5 %).

2.8 Musikschule

Bisher konnten 54,1 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird nach derzeitiger Prognose mit um 14.350 € höheren Einnahmen gerechnet. Mehreinnahmen bei sonstigen Erträgen (+4.250 €), Erträgen aus Weiterbelastungen (+2.900 €), Versicherungsentschädigungen (+2.750 €), eigenen Veranstaltungen (+2.500 €), Spenden (+1.750 €) und Parkplatzvermietung (+1.700 €) stehen geringeren Einnahmen aus Unterrichtsentgelten (./15.000 €), Landeszuweisungen (./2.500 €) und Erträgen aus Bildung und Teilhabe (./1.000 €) gegenüber. Zusätzliche Einnahmen für Landesprojekte (+10.000 €) und Musikfreizeiten (+7.000 €) erhöhen den Aufwand entsprechend.

Bei den Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 187.900 €. Für den Mehraufwand bei der Kürzungsposition „Honorare“ (+237.500 €) können 120.000 € nicht mehr wie bisher aus Drittmitteln bereitgestellt werden. Mit höheren Ausgaben wird neben den Musikfreizeiten (+7.000 €) außerdem gerechnet beim externen Hausmeisterdienst (+15.000 €), der Umlage „Jugend musiziert“ (+700 €), den Hilfs- und Betriebsstoffen (+650 €), den Werbe- und Druckkosten (+500 €), dem Ticketverkauf (+500 €), der Instandhaltung (+300 €) und weiteren kleineren Posten (gesamt +200 €).

Nennenswerte Einsparungen ergeben sich beim Personalaufwand (./67.150 €), dem Beitrag Unfallkasse (./3.950 €), den EDV-Kosten (./2.000 €), den Gebühren (./500 €), den Energiekosten (./450 €) und dem Betriebsbedarf (./400 €)

Der Zuschussbedarf der Musikschule wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 173.550 € erhöhen (+10,8 %). Bei vollständiger Kompensation der Kürzungsposition durch Drittmittel würde er sich um 53.550 € erhöhen (./3,3%).

3. Investitionsentwicklung 2016

Folgende Maßnahmen wurden bis zum 30.06.2016 aus dem Girokonto finanziert:

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2016	30.06.2016
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	1.791,22 €
FORUM	Anschaffung von 2 Mischpulten	60.000 €	0,00 €
FORUM	LED-Horizontgerüst	16.000 €	0,00 €
FORUM	Besucherleitsystem	20.000 €	0,00 €
FORUM	Funkgeräte (8 Stück)	5.600 €	0,00 €
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	0,00 €
Kulturbüro	Ersatzbeschaffung von 120 Stühlen für den Morsbroicher Sommer	2.200 €	0,00 €
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	1.196,34 €
Bibliothek	Möblierung von Lernarbeitsplätzen/Trennwände	10.000 €	1.316,14 €
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	5.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und entfeuchter	5.000 €	0,00 €
Museum	Erweiterung Rednerpult	5.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	0,00 €

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2016	30.06.2016
Museum	Erwerb von Kunstgegenständen zum Ausbau der Sammlung	0 €	0,00 €
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	3.000 €	1.260,26 €
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.500 €	1.251,61 €
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	3.000 €	0,00 €
VHS	Anschaffung von 2 digitalen Tafeln für die Klassenräume	10.000 €	0,00 €
VHS	Beschaffung von 13 Laptops für das Computerstudio	20.000 €	19.820,65 €
VHS	Ausstattung Außenstelle Schulabschlüsse mit Laptops	20.000 €	0,00 €
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	5.097,79 €
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	30.000 €	1.138,38 €
	2016 gesamt:	260.300 €	32.872,39 €
Teilbetrieb	Maßnahme	Aus 2015 übertragen	30.06.2016
FORUM	Beseitigung TÜV-Mängel am Orchestergraben im Großen Saal	21.422 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	11.440 €	11.440,00 €
	Übertragung 2015 gesamt:	32.862 €	11.440,00 €
	2016 + 2015 gesamt:	293.162 €	44.312,39 €

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2016

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	770.000,00	72.300,00	192.400,00	65.000,00	628.500,00	5.100,00	917.300,00	2.650.600,00
Sonstige betriebliche Erträge	165.850,00	359.700,00	139.800,00	32.100,00	83.350,00	621.500,00	319.900,00	166.200,00	1.888.400,00
Gesamtsumme der Erträge	165.850,00	1.129.700,00	212.100,00	224.500,00	148.350,00	1.250.000,00	325.000,00	1.083.500,00	4.539.000,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	150,00	411.600,00	110.200,00	67.800,00	150.900,00	30.300,00	21.300,00	109.600,00	901.850,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.650,00	187.000,00	82.800,00	47.200,00	106.500,00	499.550,00	13.200,00	127.150,00	1.287.050,00
Personalaufwand	744.800,00	1.424.100,00	248.100,00	1.389.650,00	705.350,00	1.170.000,00	461.800,00	2.133.800,00	8.277.600,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	150.300,00	842.100,00	227.450,00	586.750,00	246.650,00	523.200,00	311.650,00	263.550,00	3.151.650,00
Abschreibungen	1.000,00	476.200,00	23.300,00	31.800,00	162.800,00	1.500,00	20.800,00	61.900,00	779.300,00
Gesamtsumme Aufwand	1.119.900,00	3.341.000,00	691.850,00	2.123.200,00	1.372.200,00	2.224.550,00	828.750,00	2.696.000,00	14.397.450,00
Operatives Ergebnis	-954.050,00	-2.211.300,00	-479.750,00	-1.898.700,00	-1.223.850,00	-974.550,00	-503.750,00	-1.612.500,00	-9.858.450,00
Zinsen	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
Steuern	100,00	5.500,00	0,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00	300,00	9.900,00
Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	-24.750,00	-12.600,00	-81.800,00	0,00	-150,00	-1.200,00	-120.500,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-958.150,00	-2.216.800,00	-455.000,00	-1.886.100,00	-1.146.050,00	-974.550,00	-503.600,00	-1.611.600,00	-9.751.850,00
							Allg. Zuschuss der Kernverwaltung		8.550.700,00
							Zuschuss Pensionsumlage		307.100,00
							Handelsrechtliches Ergebnis		-894.050,00
							+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen		106.800,00
							+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen		672.500,00
							./. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten		-120.500,00
							+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit		35.000,00
							Liquides Ergebnis		-200.250,00

KulturStadtLev - Erfolgsübersicht 30.06.2016

	Büro Betriebsleitung			FORUM			Kulturbüro			Bibliothek			GesamtPlan			
	Plan 2016	Ist 30.06.2016	Prognose 2016	Plan 2016	Ist 30.06.2016	Prognose 2016	Plan 2016	Ist 30.06.2016	Prognose 2016	Plan 2016	Ist 30.06.2016	Prognose 2016	Plan 2016	Ist 30.06.2016	Prognose 2016	
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	770.000,00	432.571,56	822.350,00	72.300,00	19.934,90	70.800,00	192.400,00	81.520,51	178.050,00	2.650.600,00	1.503.763,87	2.719.250,00	
Sonstige betriebliche Erträge	165.850,00	830,35	165.850,00	359.700,00	87.037,26	397.850,00	139.800,00	112.707,55	133.250,00	32.100,00	2.774,29	32.200,00	1.888.400,00	712.379,80	1.947.950,00	
Zuwendungen Dritter 2012-2018		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	575.000,00	
Gesamtsumme der Erträge	165.850,00	830,35	165.850,00	1.129.700,00	519.608,82	1.220.200,00	212.100,00	132.642,45	204.050,00	224.500,00	84.294,80	210.250,00	4.539.000,00	2.216.143,67	5.242.200,00	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150,00	113,06	200,00	411.600,00	447.436,09	985.200,00	110.200,00	26.663,42	139.050,00	67.800,00	36.402,43	128.700,00	901.850,00	705.034,12	1.616.550,00	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.650,00	2.542,32	223.400,00	187.000,00	71.370,09	186.500,00	82.800,00	18.730,09	82.800,00	47.200,00	17.924,72	47.850,00	1.287.050,00	569.423,65	1.526.900,00	
Personalaufwand	744.800,00	381.194,69	755.650,00	1.424.100,00	637.995,92	1.405.750,00	248.100,00	115.690,67	234.050,00	1.389.650,00	590.352,56	1.245.350,00	8.277.600,00	3.787.700,89	8.010.300,00	
Sonst. betriebliche Aufwendungen	150.300,00	52.593,23	139.300,00	842.100,00	314.052,81	838.850,00	227.450,00	162.481,48	295.150,00	586.750,00	281.566,93	587.550,00	3.151.650,00	1.286.716,43	3.211.050,00	
Abschreibungen	1.000,00	0,00	1.000,00	476.200,00	0,00	476.200,00	23.300,00	0,00	23.300,00	31.800,00	0,00	31.800,00	779.300,00	0,00	779.300,00	
Gesamtsumme Aufwand	1.119.900,00	436.443,30	1.119.550,00	3.341.000,00	1.470.854,91	3.892.500,00	691.850,00	323.565,66	774.350,00	2.123.200,00	926.246,64	2.041.250,00	14.397.450,00	6.348.875,09	15.144.100,00	
Operatives Ergebnis	-954.050,00	-435.612,95	-953.700,00	-2.211.300,00	-951.246,09	-2.672.300,00	-479.750,00	-190.923,21	-570.300,00	-1.898.700,00	-841.951,84	-1.831.000,00	-9.858.450,00	-4.132.731,42	-9.901.900,00	
Zinsen	4.000,00	1.193,64	3.500,00										4.000,00	1.193,64	3.500,00	
Steuern	100,00	0,00	100,00	5.500,00	0,00	5.950,00							9.900,00	4.487,60	10.550,00	
Auflösung Sonderposten		0,00	0,00				-24.750,00	0,00	-24.750,00	-12.600,00	0,00	-12.600,00	-120.500,00	0,00	-123.750,00	
Ergebnis vor Zuschuss	-958.150,00	-436.806,59	-957.300,00	-2.216.800,00	-951.246,09	-2.678.250,00	-455.000,00	-190.923,21	-545.550,00	-1.886.100,00	-841.951,84	-1.818.400,00	-9.751.850,00	-4.138.412,66	-9.792.200,00	
													8.550.700,00		8.550.700,00	Allg. Zuschuss der Kernverwaltung
													307.100,00		307.100,00	Zuschuss Pensionsumlage
Umsatzerlöse	65.000,00	49.261,82	81.600,00	628.500,00	409.038,60	649.550,00	5.100,00	2.169,05	5.100,00	917.300,00	509.267,43	911.800,00	-894.050,00		-934.400,00	handelsrechtliches Ergebnis
Sonstige betriebliche Erträge	83.350,00	36.871,88	68.300,00	621.500,00	234.965,62	644.500,00	319.900,00	159.990,25	319.950,00	166.200,00	77.202,60	186.050,00	106.800,00		106.800,00	nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
Zuwendungen Dritter 2012-2018		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	672.500,00		672.500,00	nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
Gesamtsumme der Erträge	148.350,00	86.133,70	149.900,00	1.250.000,00	644.004,22	1.294.050,00	325.000,00	162.159,30	325.050,00	1.083.500,00	586.470,03	1.097.850,00	-120.500,00		-120.500,00	nicht liquide Auflösung von Sonderposten
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.900,00	111.468,85	200.850,00	30.300,00	21.666,16	30.150,00	21.300,00	9.397,86	16.100,00	109.600,00	51.886,25	116.300,00	35.000,00		35.000,00	Rückstellungen/Entnahmen Urlaub und Altersteilzeitarbeit
Aufwendungen für bezogene Leistungen	106.500,00	26.544,77	106.900,00	499.550,00	276.230,61	501.550,00	13.200,00	3.038,43	13.200,00	127.150,00	153.042,62	364.700,00	-200.250,00		-240.600,00	liquides Ergebnis
Personalaufwand	705.350,00	343.551,74	686.300,00	1.170.000,00	529.716,49	1.131.850,00	461.800,00	217.888,90	484.700,00	2.133.800,00	971.309,92	2.066.650,00				
Sonst. betriebliche Aufwendungen	246.650,00	53.592,71	248.250,00	523.200,00	167.320,99	516.200,00	311.650,00	143.830,25	311.450,00	263.550,00	111.278,03	274.300,00				
Abschreibungen	162.800,00	0,00	162.800,00	1.500,00	0,00	1.500,00	20.800,00	0,00	20.800,00	61.900,00	0,00	61.900,00				
Gesamtsumme Aufwand	1.372.200,00	535.158,07	1.405.100,00	2.224.550,00	994.934,25	2.181.250,00	828.750,00	374.155,44	846.250,00	2.696.000,00	1.287.516,82	2.883.850,00				
Operatives Ergebnis	-1.223.850,00	-449.024,37	-1.255.200,00	-974.550,00	-350.930,03	-887.200,00	-503.750,00	-211.996,14	-521.200,00	-1.612.500,00	-701.046,79	-1.786.000,00				
Zinsen																
Steuern	4.000,00	4.157,27	4.150,00							300,00	330,33	350,00				
Auflösung Sonderposten	-81.800,00	0,00	-81.800,00		0,00	-3.250,00	-150,00		-150,00	-1.200,00	0,00	-1.200,00				
Ergebnis vor Zuschuss	-1.146.050,00	-453.181,64	-1.177.550,00	-974.550,00	-350.930,03	-883.950,00	-503.600,00	-211.996,14	-521.050,00	-1.611.600,00	-701.377,12	-1.785.150,00				

**Besucher bzw. Entleiher - Bibliothek
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016**

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Besucher:						
Hauptstelle	29.705	30.109	26.491	27.812	56.196	57.921
Entleiher:						
Opladen	4.676	3.891	4.406	4.044	9.082	7.935
Schlebusch	3.568	3.174	3.094	2.921	6.662	6.095
Steinbüchel	579	547	599	585	1.178	1.132
Gesamt	38.528	37.721	34.590	35.362	73.118	73.083

Als zunehmend wichtige Kennzahl wird erstmals seit dem Zwischenbericht zum 31.03.2016 auch erfasst

>> wieviele Besucher die Hauptstelle aufsuchen und

>> wieviele Entleiher die Schul- und Stadtteilbibliotheken haben.

Die Besucher der Hauptstelle werden über das Eingangsportal gezählt. Damit soll unabhängig von den Entleihungen die Nutzung z.B. als außerschulischer Lernort deutlicher in den Fokus gerückt werden.

Für die Schul- und Stadtteilbibliotheken können bis auf Weiteres nur die Entleiher angegeben werden.

Entleihungen - Bibliothek
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Hauptstelle	70.747	64.714	62.213	57.912	132.960	122.626
Opladen	10.866	10.231	10.327	10.699	21.193	20.930
Schlebusch	10.820	10.368	9.482	9.698	20.302	20.066
Steinbüchel	1.491	1.439	1.404	1.452	2.895	2.891
Hitdorf	520		480		1.000	
Onleihe*	5.051	5.756	5.217	5.930	10.268	11.686
Gesamt	99.495	92.508	89.123	85.691	188.618	178.199

* z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016**

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Belletristik	17.548	16.634	16.614	16.483	34.162	33.117
Sachliteratur	20.228	17.718	16.547	15.927	36.775	33.645
Kinder und Jugend	22.264	20.697	19.931	19.803	42.195	40.500
Tonträger	15.389	14.514	14.346	12.956	29.735	27.470
Videos/DVDs	12.619	10.978	10.700	9.279	23.319	20.257
CD-ROMs/DVD-ROMs	1.449	1.379	1.217	1.145	2.666	2.524
Spiele	319	311	265	266	584	577
Zeitschriften-Abos	4.628	4.521	4.286	3.902	8.914	8.423
Onleihe*	5.051	5.756	5.217	5.930	10.268	11.686
Gesamt	99.495	92.508	89.123	85.691	188.618	178.199

*z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Internetnutzung Bibliothek
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016**

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
mögliche Nutzungsdauer in Std.	1.528	1.488	1.412	1.508	2.940	2996
tatsächl. Belegung in Std.	460	471	410	521	870	992
Auslastung in %	30,1	31,7	29,0	34,5	29,6	33,1

**Besucher Museum Morsbroich
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016**

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Besucher mit Eintritt	1.029	4.675	1.815	3.671	2.844	8.346
Besucher ohne Eintritt	1.954	2.850	2.925	2.241	4.879	5.091
Schüler	403	175	329	433	732	608
Gesamt	3.386	7.700	5.069	6.345	8.455	14.045

**Auslastung Gartensaal Museum
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016**

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Privat	8	4	18	12	26	16
Restaurant-Pächter	7	5	12	4	19	9
Sonstige Leverkusener	2	1	2	3	4	4
Sonstige auswärts	0	0	2	3	2	3
KSL-Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0
Stadt Leverkusen	1	0	0	2	1	2
Gesamt	18	10	34	24	52	34

Archiv
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
bearbeitete Fristakten	3.920	3.172	4.426	2.755	8.346	5.927
bearbeitete Dauerakten	421	153	887	677	1.308	830
Aktenanforderungen	447	251	306	284	753	535
Aktenrückgaben	386	229	239	219	625	448

Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Anzahl Veranstaltungen	36	27	16	19	52	46
Einnahmen in €	174.728	147.199	93.180	106.583	267.908	253.782
Ausgaben in €	220.044	166.287	104.075	121.548	324.119	287.835
Sollplätze	12.755	9.869	7.085	8.029	19.840	17.898
Besucherzahl	10.323	8.272	5.137	6.030	15.460	14.302
Auslastung in %	81%	84%	73%	75%	78%	80%

Belegung Räume Forum
I. Halbjahr 2015 / I. Halbjahr 2016

	I. Quartal 2015	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015	II. Quartal 2016	I. Halbjahr 2015	I. Halbjahr 2016
Terrassensaal	14	14	12	11	26	25
Großer Saal	45	40	30	29	75	69
Agam-Saal	22	10	17	26	39	36
Vortragssaal	10	17	18	23	28	40
Clubräume	417	382	373	457	790	839
Foyer u. Filmstudio	34	76	23	82	57	158

Veranstaltungen der Musikschule 2014/2015

	Veranstaltungen		Mitwirkende Schüler		Besucher	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Interne Vorspiele	31	48	571	959	1.491	2.607
Konzerte u. sonstige Veranstaltungen	52	35	2.348	1.535	8.945	6.973
Externe Veranstaltungen	117	148	1.476	2.379	11.900	20.040
Gesamt	200	231	4.395	4.873	22.336	29.620

Schülerzahlen der Musikschule

	2010	2011	2012	2013	2014	2014*	2015*
Gesamtschülerzahl	2.315	2.569	2.651	2.642	2.666	3.203	3.103
Summe aller Unterrichtsbelegungen	3.177	3.490	3.617	3.509	3.516	3.379	3.246
davon:							
Unterrichtsbelegungen für Grundfächer	661	662	714	688	717	672	610
Unterrichtsbelegungen für Instrumental- und Vokalfächer (inkl. Mehrfachbelegungen)	1.660	1.643	1.631	1.539	1.564	1.572	1.516
Unterrichtsbelegungen im Ensemble- oder Ergänzungsfachunterricht (inkl. Mehrfachbelegungen)	856	766	779	683	604	589	639
Unterrichtsbelegungen "JEKISS" (Jedem Kind seine Stimme), Kooperation mit Leverkusener Grundschulen		419	493	599	631	546	481

Seit 2011 erfolgt eine gesonderte Ausweisung der JEKISS-Schülerinnen und -Schüler. Die Schülerzahlen wurden bis 2014 zum Stichtag 01.01. eines Jahres ermittelt.

* Ab 2015 wurde die Jahresstatistik für den Verband deutscher Musikschulen (VdM) von einer zeitpunktbezogenen (01.01. des laufenden Jahres) auf eine zeitraumbezogene Statistik (01.01.-31.12. des **Vorjahres** bei Berechnung eines Durchschnittswertes) umgestellt.

Dargestellt sind die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler im Jahresverlauf sowie die durchschnittlichen Unterrichtsbelegungen.

Volkshochschule

Veranstaltungen, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und Anzahl der Besucher des Kommunalen Kinos für 2010 bis 2015							
	2010	2011	2012	2013	2014		2015
Anzahl Veranstaltungen	893	874	864	779	792		835
Anzahl Teilnehmer	11.931	11.234	11.456	8.951	9.504		9.539
Anzahl Unterrichtsstunden	30.982	28.084	27.552	27.069	27.956		28.268
Anzahl Vorführungen Kommunales Kino	163	136	120	36	31	*	127
Anzahl Besucher Kommunales Kino	5.012	3.162	4.726	831	937	*	2.513
Gesamt Veranstaltungen	1.056	1.010	984	815	823		962
Gesamt Teilnehmer/Besucher	16.943	14.396	16.182	9.782	10.441		12.052

* In 2013/14 Rückgang aufgrund Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin